Zeitschrift: The Swiss observer : the journal of the Federation of Swiss Societies in the UK

Herausgeber: Federation of Swiss Societies in the United Kingdom

Band: - (1933)

Heft: 631

Rubrik: Editor's postbag

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

EDITOR'S POSTBAG.

Winterthur, 9. Nov. 1933.

Swiss Observer, 23, Leonard Street, London, E.C.2.

WOHIN TREIBT DIE NATIONALE FRONT?

Sehr geehrter Herr Redaktor,

In sehr freundlicher Weise haben Sie mir die Spalten Ihres geschätzten Blattes geöffnet, damit ich Ihren Lesern einiges über Wesen und Ziele der Nationalen Erneuerung in der Schweiz berichte. Ist es doch unerlässlich, dass gerade auch unsere Landsleute in der Ferne Kontakt mit einer Bewegung, die vor einigen Monaten unser Volk zu ergreifen begann und unaufhaltsam weiter ergreift, bekommen. Es würde die Nationale Bewegung tief schmerzen, wenn unsere Volksgenossen im Auslande ihr, die sie eine Erneuerung auf allen Lebensgebieten in der infolge einer hundertjährigen, verkalkten, weitgehend schwächlich und lebensfremd gewordenen Staats-und Wirtschaftsordnung krankenden Heimat leidenschaftlich anstrebt, kalt und verständnislos gegenüber stünden. Dass Sie mir ermöglichen, die geistige Verbindung zwischen neuaufquellendem Leben in der Heimat und Auslandschweizern im Rahmen des Möglichen zu pflegen, dafür gebührt Ihnen, sehr geehrter Herr Redaktor, mein aufrichtiger Dank.

Gerne nehme ich mit Gegenwärtigem die Gelegenheit wahr, Ihnen exakte Auskunft über gewisse Fragen zu geben, die die Nationale Front, die Hauptträgerin der Erneuerungsideen, betreffen und die in allerletzter Zeit Gegenstand von Pressemeldungen gewesen sind.

1. *Die " Spaltung " der Nationalen Front.* Die Mitglieder der Front waren sehr bestürzt, als ihnen an jenem Montagmorgen die Meldung von einer grossen Spaltung ihrer Organisation, in Riesenlettern entgegen starrte. Die Zeitungen sprachen durchwesg von 3000 Mann, die der Front den Rücken gekehrt hätten! Aus den beiden Frontorganen, der " Front " und dem " Steiner Grenzboten war anderntags dann allerdings zu entnehmen, dass jene Zahl durch 10 und hernach nocheinmal durch 3 zu dividieren war, um der Zahl der " Abgespalteten " näher zu kommen! Heute liegen nunmehr genauere Zahlen vor: es handelt sich um insgesamt zwischen 120 und 150 Mitglieder, die die Nationale Front verliessen und sich dem Konkurrenzgrüpplein, gegründet von den Herren Oberst Sonderegger, Major Leonhardt u.a., anschlossen. Auf Grund dieser Angaber erhellt, dass man von einer *kleinen Absplitterung, niemals aber von einer " Spaltung "* reden kann, wie dies der schweizerische " Blätterwald " allzu voreilig tat. Uebrigens wurde der Verlust durch die unvermindert andauernden Neueintritte um ein Vielfaches aufgewogen. Und dann noch eins: die Nationale Front kann dem Herrgott danken, dass ihr jene Elemente nicht mehr angehören, denn jetzt, wo sie in ihrem Grüpplein, dem " Volksbund " frei schalten und walten können, erweist es sich mit erschreckender Klarheit, wes Geistes Kind sie sind; ihr neues Blättlein trägt am Kopfe zwei *Hackenkreuze,* was zur Charakterisierung schon genügt; es scheint dass wir so eine Art Neuauflage der " Nationalsozialistischen Eidgenossen " vor uns haben. Die Nationale Front aber gedenkt von ihrem *einen* Symbol nicht abzuweichen, dass da ist das *alteidgenössische weisse Kreuz im roten Feld.* — Wir können zusammenfassen: *Die Absplitterung hat die innere Geschlossenheit der Nationalen Front nur erhöht, und erhöhte damit ihre Schlagkraft!*

2. Der " Fall Vonwyl " ist rasch erledigt. Ich kann Ihnen die formelle Erklärung geben, dass die Nationale Front mit diesem Manne gar nichts zu tun hat. Meines Wissens betätigt er sich in Freiburg (Breisgau) bei einer nationalsozialistischen Zeitung und soll neuerdings (bezeichnend!) mit dem obengenannten " Volksbund " in Beziehungen getreten sein. Die Entrüstung in der Nationalen Front war gross und allgemein, als die Presse seinen, sagen wir ruhig *landesverräterischen,* Erguss veröffentlichte, und gar noch unter dem Titel " Frontenbrief." Wir wollen hier unerörtert lassen, ob dieser Titel absichtlicht gewählt wurde, nämlich um der Nationalen Front eins runterzuhauen, nach dem Erfahrungssatze: es bleibt immer etwas hängen; Tatsache ist, dass er weitherum eine falsche Vorstellung erweckte.

Zum Schlusse will ich Ihnenn den Ausspruch eines der repräsentativsten Köpfe unserer Bewegung nicht vorenthalten: " So sehr wir den italienischen Fascismus (das Gleiche gilt von Nationalsozialismus) zu würdigen wissen, ist *es unsere vordringlichste Pflicht, zwischen schweizerischen und ausländischen Bewegungen sauber zu trennen und die unserer Eigenart entsprechende Gestalt herauszuarbeiten."*

Mit Schweizergruss
Ihr
sig. *Walter Vogel.*

LA BESACE.

D'après la fable de La Fontaine. (1621-1695.)

Jupiter convoqua un jour une assemblée de tous les animaux et de tous les hommes. Chacun d'eux pouvait se plaindre de sa constitution et de son aspect. Mais parmi toutes les créatures il n'y avait personne qui trouvât des défauts dans son physique, mais chacun avait quelque chose à critiquer chez son prochain. La Fontaine présente l'homme comme un être qui est un lynx envers les autres et une taupe envers lui-même. Dieu, dit-il, nous a créés besaciers, nous cachons nos propres défauts dans la poche de derrière pour ne pas les voir. Mais nous mettons les fautes des autres dans la poche de devant.

Comme toutes les fables de La Fontaine celle-ci cache une morale, une morale qui se montre à nous bien claire et distincte, puisque La Fontaine l'exprime dans les derniers vers.

Considérée seulement superficiellement, l'image pourrait nous sembler exagérée. Nous ne voulons pas avoir ce défaut de guetter chez nos pareils la moindre imperfection et de voir chez nous mêmes tout en rose. Mais pourtant nous sommes exposés chaque jour à rencontrer des cas où nous considérons une simple maladresse commise par un autre comme un crime, parce qu'elle nous empêche peut-être d'agir à notre gré. Mais ,peu de temps après, nous commettons une erreur ou une sottise qui est fort désagréable au prochain — et nous n'y voyons aucun inconvénient. En tout temps nous sommes enclinés à chercher des moyens de satisfaire notre ambition. Nous les employons sans égards pour les sentiments d'autrui. Nous voyons bien les désagréments que nos actions ont causés au voisin, mais jamais nous ne nous rendons compte de leur gravité, et, taupes que nous sommes, nous cachons nos actes dans la poche de derrière! Souvent nous regardons les défauts de notre prochain avec des yeux sévères et tout absorbés par cette contemplation nous ne remarquons pas à quel point nos propres vices sont laids et répréhensibles.

Quelquefois même, nous essayons avec toutes sortes de ruses de découvrir un simple méfait chez l'autre pour calmer ainsi notre conscience. Et ne traitant que le cas du voisin nous faisons du moucheron un éléphant, et nous oublions tout à fait que notre sac de derrière et rempli. De même, nous croyons facilement que notre entourage ne remarque pas du tout les fautes, les erreurs et les sottises que nous avons commises. Mais nous croyons, dans notre philanthropie aveugle et stupide, qu'il faut critiquer avec beaucoup de rigueur toutes les actions de nos semblables.

La Fontaine a bien raison de nos exhorter, si seulement nous voulions la prendre en considération, la leçon qu'il nous donne! Combien de sentiments de jalousie, de haine, d'hostilité seraient évités! Allons! Tâchons de balayer devant notre propre porte avant de nous occuper du voisin!

Mariann.

MISCELLANEOUS ADVERTISEMENTS

Not exceeding 3 lines:—Per insertion. 2/6; three insertions 5/-
Postage extra on replies addressed *c/o Swiss Observer*

" ABSOLUTE COMFORT at Regency House, 10, Redcliffe Street, Kensington, S.W.10. Phone Flaxman 6129. Sunny corner house divan bed-sitting rooms, good breakfasts, bath, electric light, etc., from 18/6 per week, near buses and tube."

FORTHCOMING EVENTS.

Saturday, November 25th, at 5.45 p.m. — Public Lecture with Lantern-slides given by Mrs. Elsie Zublin-Spiller, (Founder of the Soldatenstube) on Soldatenwohl-Volksdienst, at the Foyer Suisse, 15, Upper Bedford Place, W.C. Monsieur C. R. Paravicini, the Swiss Minister will be in the Chair.

Sunday, November 26th, at 8.30 p.m. — Swiss Gymnastic Society — Annual Gymnastic Display, followed by a Dance at 74, Charlotte Street W.1

Monday, November 27th, from 9 a.m. - 2 p.m. — Swiss Culinary Association Grand Ball — at the Union Helvetia Club, 1, Gerrard Place, W.1.

Thursday, November 30th — 8.30 p.m. to 2 a. m. Schweizerbund (Swiss Club): Fancy Dress Ball — at 74, Charlotte Street W.1. (Admission 2/-).

Wednesday, December 6th, at 7.30 p.m. — Société de Secours Mutuels — Monthly Meeting at 74, Charlotte Street, W.1.

Friday, December 15th — College of the Swiss Mercantile Society Ltd. — Students' Annual Banquet and Ball at the Princes Galleries, Piccadilly, W.

Monday, December 18th, at 6.30 p.m. — Swiss Y.M.C.A. — Christmas Celebration — at 15, Upper Bedford Place, Russell Square, W.C.1. (Everybody cordially invited).

CITY SWISS CLUB.

Messieurs les membres sont avisés que

L'ASSEMBLEE MENSUELLE

aura lieu le 5 DECEMBRE au Restaurant PAGANI, 42, Great Portland Street, W.1. et sera précédée d'un souper à 7 heures (prix 5/-).

ORDRE DU JOUR:

Procès-verbal.	Démissions.
Admissons.	Divers.

Pour faciliter les arrangements, le Comité recommande aux participants de s'annoncer au plus tôt à M. P. F. Boehringer. 23, Leonard St. E.C.2 (Téléphone: Clerkenwell 9595).

SWISS BANK CORPORATION,

(A Company limited by Shares incorporated in Switzerland)

99, GRESHAM STREET, E.C.2.

and 11c, REGENT STREET, S.W. 1.

Capital Paid up £6,400,000
Reserves - - £2,120,000
Deposits - - £44,000,000

All Descriptions of Banking and Foreign Exchange Business Transacted

: : *Correspondents in all* : :
: : *parts of the World.* : :

Drink delicious "Ovaltine" at every meal—for Health!

FOYER SUISSE

Moderate Prices
Running Hot & Cold Water
Central Heating
Continental Cuisine

12-15, Upper Bedford Place.
Russell Square.
London, W.C.1.

Schweizer Kauft bei Schweizer

RECORDS of ALL COUNTRIES
RADIOS and RADIOGRAMS
Sent post free. Any Make
Willing to demonstrate at Clients House

M. T. NEWMAN (SWISS)

2 LOWER PORCHESTER STREET, Connaught St., W.2
off Edgware Road. 3 mins. from Marble Arch
OPEN SATURDAY AFTERNOONS.

Divine Services.

EGLISE SUISSE (1762),
(Langue française).
79, Endell Street, Shaftesbury Avenue, W.C.2.
(Near New Oxford Street).

Dimanche 26 Novembre — 11h.—" Dieu présent?" Le réve de Jacob-Gen. 28/16 M. R. Hoffmann-de Visme.

3h.-6h. — Club missionnaire des enfants, avec conférence de M. C. Chapuis.

6h.30 — Culte spéciale avec représentants anglais et suisses des " Groupes d'Oxford." — Invitation chaleureuse à tous ceux qui veulent en savoir plus long sur ce réveil.

SERVICE FUNEBRE.

Hermann Surbeck, de Unter Hallau, Schaffhouse, né les 12 Mai 1868 décédé le 9 Nov. 1933 — Enterré à Tottenham Cemetery le 17 Nov. 1933.

SCHWEIZERKIRCHE
(Deutschsprachige Gemeinde).
St. Anne's Church, 9, Gresham Street, E.C.2.
(near General Post Office.)

Sonntag, den 26. November 1933.
11 Uhr morgens, Gottesdienst und Sonntagschule.
7 Uhr abends, Gottesdienst.
8 Uhr, Chorprobe.
Dienstag, den 28. November 1933.
3 Uhr nachm., Nähverein im " Foyer Suisse."

Printed for the Proprietors, by The Frederick Printing Co., Ltd., at 23, Leonard Street, London, E.C.2.